

31. Sitzung

am Mittwoch, dem 12. Dezember 2001

Inhalt

Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Haushaltsjahre 2002 und 2003

Mitteilung des Senats vom 21. August 2001

(Drucksache 15/350 S)

Dazu

Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drs. 15/382 S, 15/384 S - 15/387 S, 15/389 S - 15/393 S, 15/395 S, 15/396 S, 15/512 S und 15/513 S),

Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und der CDU (Drs. 15/413 S - 15/432 S, 15/434 S - 15/494 S, 15/502 S - 15/504 S und 15/505 S),

Anträge und Änderungsanträge der Fraktionen der CDU und der SPD (Drs. 15/496 S und 15/497 S)

Nachtragshaushaltsgesetz und Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2001

Mitteilung des Senats vom 21. August 2001

(Drucksache 15/351 S)

Dazu

Änderungsanträge der Fraktionen der CDU und der SPD (Drs. 15/498 S und 15/506 S)

Nachtragshaushaltsgesetz und Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2001

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 7. Dezember 2001

(Drucksache 15/508 S)

**Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtge-
meinde) für die Haushaltsjahre 2002 und 2003**

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses

vom 7. Dezember 2001

(Drucksache 15/511 S) 1406

**Ortsgesetz über den Eigenbetrieb Gebäude- und TechnikManagement Bre-
men der Stadtgemeinde Bremen (GTM-OG)**

Mitteilung des Senats vom 13. November 2001

(Drucksache 15/397 S)

**Ortsgesetz über den Eigenbetrieb Gebäude- und TechnikManagement Bre-
men der Stadtgemeinde Bremen (GTM-OG)**

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses

vom 7. Dezember 2001

(Drucksache 15/509 S)

**Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschus-
ses Gebäude- und TechnikManagement Bremen** 1410

**Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und
Technik der Stadtgemeinde Bremen (BremSVITOG)**

Mitteilung des Senats vom 13. November 2001

(Drucksache 15/398 S)

Dazu

**Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und der CDU
vom 11. Dezember 2001**

(Drucksache 15/516 S)

**Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und
Technik der Stadtgemeinde Bremen (BremSVITOG)**

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses

vom 7. Dezember 2001

(Drucksache 15/510 S)

**Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Liegen-
schaftsausschusses** 1411

Entschuldigt fehlen die Abgeordneten Jägers, Leo, Frau Reichert.

Präsident Weber eröffnet die Sitzung um 18.12 Uhr.

Präsident Weber: Ich eröffne die 31. Sitzung der Stadtbürgerschaft.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Haushaltsjahre 2002 und 2003

Mitteilung des Senats vom 21. August 2001 (Drucksache 15/350 S)

Dazu

**Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Drs. 15/382 S, 15/384 S - 15/387 S, 15/389 S - 15/393 S, 15/395 S, 15/396 S, 15/512 S und 15/513 S),
Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und der CDU (Drs. 15/413 S - 15/432 S, 15/434 S - 15/494 S, 15/502 S - 15/504 S und 15/505 S),
Anträge der Fraktionen der CDU und der SPD (Drs. 15/496 S und 15/497 S)**

Wir verbinden hiermit:

Nachtragshaushaltsgesetz und Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2001

Mitteilung des Senats vom 21. August 2001 (Drucksache 15/351 S)

Dazu

Änderungsanträge der Fraktionen der CDU und der SPD (Drs. 15/498 S und 15/506 S)

und

Nachtragshaushaltsgesetz und Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2001

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 7. Dezember 2001 (Drucksache 15/508 S)

sowie

Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Haushaltsjahre 2002 und 2003

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 7. Dezember 2001 (Drucksache 15/511 S)

Die Stadtbürgerschaft hat die Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Jahre 2002 und 2003, die Haushaltspläne 2002 und 2003, die Stellenpläne 2002 und 2003, die Produktgruppenhaushalte 2002 und 2003 und die Produktgruppenstellenpläne 2002 und 2003 sowie das Nachtragshaushaltsgesetz und den Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2001 in ihrer 27. Sitzung am 25. September 2001 zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen. Dieser Ausschuss legt nunmehr mit den Drucksachen-Nummern 15/508 S und 15/511 S seine Berichte dazu vor.

Die Aussprache über den Stadthaushalt sowie die dazugehörigen Anträge und Änderungsanträge fand bereits heute in der Landtagssitzung statt.

Die gemeinsame Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Ich lasse über die Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Haushaltsjahre 2002 und 2003 abstimmen.

Die Abstimmungsreihenfolge liegt Ihnen schriftlich vor. Ich werde die jetzt folgenden Abstimmungen in der Reihenfolge des Umdrucks vornehmen.

Es ist beantragt worden, dass die Abstimmungen über die Änderungsanträge teilweise in Blöcken zusammengefasst werden.

Wer mit diesem Verfahren einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft ist einverstanden.

(Einstimmig)

Zuerst lasse ich über die Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Drucksachen 15/382 S, 15/384 S bis 15/387 S, 15/389 S bis 15/393 S, 15/395 S, 15/396 S und 15/512 S, Neufassung der Drucksache 15/388 S, abstimmen.

Wer diesen Anträgen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür Bündnis 90/Die Grünen)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen SPD und CDU)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft lehnt die Änderungsanträge ab.

Jetzt lasse ich über die Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und der CDU, Drucksachen 15/419 S bis 15/430 S, 15/432 S, 15/434 S, 15/436 S bis 15/442 S, 15/444 S bis 15/459 S, 15/467 S, 15/474 S, 15/477 S, 15/478 S und 15/502 S, Neufassung der Drucksache 15/433 S, abstimmen.

(Zuruf der Abg. Frau Wiedemeyer [SPD])

Wer diesen Anträgen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt den Änderungsanträgen zu.

(Einstimmig)

Frau Abgeordnete Wiedemeyer, ich stelle auch hier bei der Abstimmung über den Stadthaushalt fest, dass Sie nicht ganz mit dem Verfahren einverstanden sind.

(Abg. Frau Wiedemeyer [SPD]: Ich stelle fest, dass Sie vorgelesen haben, dass diesmal alle Anträge in der Liste sind! Die Drucksache 15/477 S ist nicht in der Liste! Nach der Irritation im Landtag wollte ich darauf hinweisen!)

Es war nur in meinen Regularien zu ändern, weil es ein kurzfristig eingebrachter Wunsch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen war, und deswegen, Frau Abgeordnete, bitte ich um Verständnis, dass wir das so nicht aufgerufen haben, aber ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Nun lasse ich über die Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und der CDU, Drucksachen 15/413 S bis 15/418 S, 15/431 S, 15/435 S, 15/443 S, 15/460 S bis 15/466 S, 15/468 S bis 15/473 S, 15/475 S bis 15/476 S und 15/479 S bis 15/491 S, abstimmen.

Wer diesen Anträgen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt den Änderungsanträgen zu.

Meine Damen und Herren, es liegen zwei korrespondierende Änderungsanträge zu dem Kapitel 3980, Finanzen, der Haushaltsstelle 325 30-9, Kreditmarktmittel und Anleihen, der Fraktionen der CDU und der SPD, Drucksachen-Nummer 15/503 S, sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Drucksachen-Nummer 15/513 S, zum Haushaltsplan 2002 und 2003 vor. Gemäß unserer Geschäftsordnung ist nach Paragraph 51 Absatz 5 vorgesehen, dass bei Anträgen zur gleichen Haushaltsstelle, von denen einer eine Erhöhung und einer eine Kürzung des Anschlags bezweckt, erst über die höhere Haushaltsbelastung abgestimmt wird.

Also kommen wir zur Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen der CDU und der SPD mit der Drucksachen-Nummer 15/503 S.

Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Änderungsantrag zu.

Mit dieser Zustimmung zu diesem Antrag hat sich der Änderungsantrag mit der Drucksachen-Nummer 15/513 S erledigt.

Nun kommen wir zur Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Drucksachen-Nummer 15/513 S.

(Abg. Eckhoff [CDU]: Hat sich doch erledigt!)

Nun kommen wir zur Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen der CDU und der SPD mit der Drucksachen-Nummer 15/496 S.

Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.

Nun kommen wir zur Abstimmung über den Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU mit der Drucksachen-Nummer 15/497 S.

Wer dem Antrag seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.

Wir kommen jetzt zum Haushaltsplan 2002.

Wer dem Haushaltsplan 2002 unter Berücksichtigung der soeben beschlossenen Änderungen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Haushaltsplan 2002 mit Änderungen.

Nun kommen wir zum Haushaltsplan 2003.

Wer dem Haushaltsplan 2003 unter Berücksichtigung der soeben beschlossenen Änderungen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Haushaltsplan 2003 mit Änderungen.

Jetzt lasse ich über den Produktgruppenhaushalt 2002 abstimmen.

Wer dem Produktgruppenhaushalt 2002 unter Berücksichtigung der soeben beschlossenen Änderungen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Produktgruppenhaushalt 2002 mit Änderungen.

Nun kommen wir zum Produktgruppenhaushalt 2003.

Wer dem Produktgruppenhaushalt 2003 unter Berücksichtigung der soeben beschlossenen Änderungen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Produktgruppenhaushalt 2003 mit Änderungen.

Jetzt kommen wir zum Stellenplan 2002.

Wer dem Stellenplan 2002 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Stellenplan 2002.

Nun kommen wir zum Stellenplan 2003.

Wer dem Stellenplan 2003 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Stellenplan 2003.

Nunmehr kommen wir zum Produktgruppenstellenplan 2002.

Wer dem Produktgruppenstellenplan 2002 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Produktgruppenstellenplan 2002.

Jetzt lasse ich über den Produktgruppenstellenplan 2003 abstimmen.

Wer dem Produktgruppenstellenplan 2003 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Produktgruppenstellenplan 2003.

Jetzt kommen wir zu den Haushaltsgesetzen für die Jahre 2002 und 2003.

Gemäß Paragraph 51 Absatz 7 der Geschäftsordnung lasse ich zuerst über die Änderungsanträge der Fraktionen der CDU und der SPD, Drucksachen 15/492 S und 15/493 S, Drucksachen 15/504 S, 15/505 S, Neufassung der Drucksache

15/495 S, und Drucksache 15/517 S, Neufassung der Drucksache 15/494 S, zu den Haushaltsgesetzen für die Jahre 2002 und 2003 abstimmen.

Wer diesen Anträgen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt den Änderungsanträgen zu.

Jetzt lasse ich über das Haushaltsgesetz 2002 abstimmen.

Wer das Haushaltsgesetz 2002 unter Berücksichtigung der soeben vorgenommenen Änderungen beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt das Haushaltsgesetz 2002 mit Änderungen.

Nun lasse ich über das Haushaltsgesetz 2003 abstimmen.

Wer das Haushaltsgesetz 2003 unter Berücksichtigung der soeben vorgenommenen Änderungen beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt das Haushaltsgesetz 2003 mit Änderungen.

Nun kommen wir zum Nachtragshaushaltsplan 2001.

Gemäß Paragraph 51 Absatz 7 der Geschäftsordnung lasse ich zuerst über den Änderungsantrag der Fraktionen der CDU und der SPD, Drucksache 15/498 S, zu dem Nachtragshaushaltsplan 2001 abstimmen.

Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Änderungsantrag zu.

Jetzt lasse ich über den Nachtragshaushaltsplan 2001 abstimmen.

Wer den Nachtragshaushaltsplan 2001 unter Berücksichtigung der soeben vorgenommenen Änderung beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt den Nachtragshaushaltsplan 2001 mit Änderung.

Nun kommen wir zum Nachtragshaushaltsgesetz 2001.

Gemäß Paragraph 51 Absatz 7 der Geschäftsordnung lasse ich zuerst über den Änderungsantrag der Fraktionen der CDU und der SPD, Drucksache 15/506 S, zu dem Nachtragshaushaltsgesetz 2001 abstimmen.

Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Änderungsantrag zu.

Jetzt lasse ich über das Nachtragshaushaltsgesetz 2001 abstimmen.

Wer das Nachtragshaushaltsgesetz 2001 unter Berücksichtigung der soeben vorgenommenen Änderung beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt das Nachtragshaushaltsgesetz 2001 mit Änderung.

Im Übrigen nimmt die Stadtbürgerschaft von den Berichten des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses, Drucksachen 15/508 S und 15/511 S, Kenntnis.

Damit wäre auch der Stadthaushalt 2002/2003 in seiner Beratung am Ende angelangt und beschlossen.

Ortsgesetz über den Eigenbetrieb Gebäude- und TechnikManagement Bremen der Stadtgemeinde Bremen (GTM-OG)

Mitteilung des Senats vom 13. November 2001 (Drucksache 15/397 S)

Wir verbinden hiermit:

Ortsgesetz über den Eigenbetrieb Gebäude- und TechnikManagement Bremen der Stadtgemeinde Bremen (GTM-OG)

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 7. Dezember 2001 (Drucksache 15/509 S)

und

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses Gebäude- und TechnikManagement Bremen

Meine Damen und Herren, das Ortsgesetz über den Eigenbetrieb Gebäude- und TechnikManagement Bremen der Stadtgemeinde Bremen (GTM-OG) ist von der Stadtbürgerschaft in ihrer 29. Sitzung am 27. November 2001 an den städti-

schen Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen worden. Dieser legt nunmehr mit der Drucksachen-Nummer 15/509 S seinen Bericht dazu vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer das Ortsgesetz über den Eigenbetrieb Gebäude- und TechnikManagement Bremen der Stadtgemeinde Bremen beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

Nunmehr kommen wir zur Wahl der Mitglieder des Betriebsausschusses Gebäude- und TechnikManagement Bremen.

Meine Damen und Herren, wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Im Übrigen nimmt die Stadtbürgerschaft von dem Bericht des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses Kenntnis.

Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (BremSVITOG)

Mitteilung des Senats vom 13. November 2001 (Drucksache 15/398 S)

Dazu

Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und der CDU

vom 11. Dezember 2001

(Drucksache 15/516 S)

Wir verbinden hiermit:

Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (BremSVITOG)

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 7. Dezember 2001 (Drucksache 15/510 S)

und

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Liegenschaftsausschusses

Meine Damen und Herren, das Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen ist von der Stadtbürgerschaft in ihrer 29. Sitzung am 27. November 2001 an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen worden. Dieser legt nunmehr mit der Drucksachen-Nummer 15/510 S seinen Bericht dazu vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Gemäß Paragraph 51 Absatz 7 unserer Geschäftsordnung lasse ich zunächst über den Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und der CDU mit der Drucksachen-Nummer 15/516 S abstimmen.

Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Änderungsantrag zu.

Jetzt lasse ich über das Ortsgesetz über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen abstimmen.

Wer das Ortsgesetz unter Berücksichtigung der soeben vorgenommenen Änderungen beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

Nun kommen wir zur Wahl der Mitglieder des städtischen Liegenschaftsausschusses.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Im Übrigen nimmt die Stadtbürgerschaft von dem Bericht des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses Kenntnis.

Meine Damen und Herren, mit diesem letzten Tagesordnungspunkt ist die Sitzung für den heutigen Tag beendet.

Ich schließe die Sitzung der Stadtbürgerschaft und bedanke mich ganz herzlich für die Diskussion des heutigen Tages.

(Schluss der Sitzung 18.34 Uhr)